

Prof. Dr. Michael Minkenberg

Rechtspopulismus, die radikale Rechte und die liberale Demokratie

BA-Seminar

BA Kuwi-Sozialwissenschaften-Vertiefung (Modul 2b/Modul 3b) / BA Recht und Politik

6/9 ECTS

Mittwoch, 11:15-12:45 Uhr

Veranstaltungsbeginn 19.04.2023

Das Seminar widmet sich in international vergleichender Weise der Entwicklung und den Wirkungen der radikalen Rechten in Europa. Es ist in mehrere Blöcke gegliedert. Der erste Block besteht in einer Konzeptdiskussion der in der aktuellen Diskussion verbreiteten und nicht immer klar abgegrenzten Begriffe Rechtstextremismus, Rechtspopulismus, Rechtsradikalismus. Diese Begriffe werden unter Heranziehung der diesbezüglichen Fachliteratur und hinsichtlich ihres Demokratiebezugs einer näheren Betrachtung unterzogen. Im nächsten Block erfolgt eine empirische Bestandsaufnahme der aktuellen Entwicklungen der radikalen Rechten in West- und Osteuropa. Dabei stehen zum einen die Fragen von Ideologie, Organisation, Wahlerfolgen im Mittelpunkt, zum anderen die jeweiligen Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen rechtsradikalen Parteien in einzelnen Ländern und zwischen West und Ost. Ein letzter Block wendet sich den Interaktionen der radikalen Rechten mit dem politischen Umfeld sowie ihren Wirkungen zu und untersucht die Herausforderungen an die liberale Demokratie, die von der radikalen Rechten ausgehen. Methodisch ist das Seminar der politischen Soziologie und vergleichenden Parteienforschung zuzuordnen.

Literatur: Ralf Melzer und Sebastian Serafin (Hrsg.), *Rechtsextremismus in Europa*. Berlin: Friedrich Ebert-Stiftung 2013 - <http://library.fes.de/pdf-files/dialog/10030.pdf>; Samuel Salzborn u.a., „Forum Was ist Rechtspopulismus?“, in: *Politische Vierteljahres-schrift* 59(2), 2018, S. 319-384 - <https://link.springer.com/journal/11615/59/2/page/1>

Teilnahmevoraussetzungen: sozialwissenschaftliche Grundkenntnisse, gute Englischkenntnisse (passiv).

Leistungsnachweis: regelmäßige Mitarbeit in Arbeitsgruppen, mehrere Impulsreferate, kleine Hausaufgaben/Übungen (für 6 ECTS) sowie Hausarbeit (für 9 ECTS)